

Fruchtbarer internationaler Austausch

Chinesische Regionalplaner informieren sich über Zukunftsthemen

StädteRegion Aachen. Städteregionsrat Helmut Etschenberg hat jetzt eine hochrangige chinesische Delegation der Nationalen Entwicklungs- und Planungskommission im Haus der StädteRegion empfangen.

Die Fachleute zum Thema Regionalentwicklung aus 13 chinesischen Provinzen unter Leitung von Shen Xujian haben sich zum Thema „Stadt-Umland Beziehungen und Initiativen im ländlichen Raum“ informiert. Bei der Begrüßung betonte Etschenberg seine besondere Affinität zu China:

„Ich bin schon fünf mal in China gewesen. Ich kenne und schätze ihr Land. Auch wenn bei uns alles eine Dimension kleiner ist, können beide Seiten in entscheidenden

Zukunftsfragen voneinander profitieren.“ Etschenberg verwies auf die Besonderheiten der StädteRegion Aachen, die zum einen in der trinationalen Lage zu Belgien und den Niederlanden begründet sei, zum anderen aber auch in der bundesweit einzigartigen Hochschulandschaft. Gerade in Bezug auf Stadt-Umland-Fragen sei die StädteRegion, die sowohl urbane als auch ländliche Gebiete umfasse, sehr erfahren. Professor Dirk Vallée vom Institut für Stadtbauwesen und



Städteregionsrat Helmut Etschenberg (2. v. r.) hat jetzt eine hochrangige Delegation chinesischer Regionalplaner unter Leitung von Shen Xujian (7. v. l.) empfangen. Auf der Tagesordnung stand unter anderem ein interessanter Vortrag des Leiters des Institutes für Stadtbauwesen und Stadtverkehr der RWTH, Professor Dirk Vallée (2. v. l.).

Foto: StädteRegion

Stadtverkehr der RWTH Aachen stellte in seinem Vortrag die Zukunftsherausforderungen der Raumplanung in Deutschland in den Mittelpunkt.

„Die Menschen ziehen zunehmend in das Umfeld der großen Ballungszentren. Das bedingt aber auch einen stetig wachsenden Pendelerstrom. Diese Verkehrsbelastungen wiederum ziehen vielfältige Probleme nach sich, ich denke zum Beispiel an Lärmbelastung und schlechte Luftqualität. Hier gilt es, innovative

zukunftsgerichtete Konzeptionen zu entwickeln.“ Das könne unter anderem auch die konkrete Förderung der E-Mobilität sein, die sich die gesamte Region Aachen auf die Fahnen geschrieben hat.

Im weiteren Verlauf des Tages stand noch der Besuch von Camp Vogelsang IP auf dem Programm. Dort informierte sich die 20-köpfige Delegation über die Arbeit der Zukunftsinitiative Eifel, die Regionalmarke Eifel und auch die zukünftigen Nutzungskonzepte für Vogel-

sang. Den Abschluss des Tages machte dann eine Betriebsbesichtigung bei Dürr Ecoclean in Monschau.

Die Firma stellt für die Automobilindustrie unter anderem Lösungen für die industrielle Teilereinigung, Filtration und Automation zur Verfügung. Die chinesische Delegation wurde von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit eingeladen, welche die Bundesregierung bei der Erreichung ihrer Ziele in der Internationalen Zusammenarbeit

für nachhaltige Entwicklung unterstützt. Ziel der zweiwöchigen Fortbildung ist es, Einblicke in die Strategien zur Überwindung regionaler Unterschiede innerhalb der EU zu geben und den Besuchern Erfahrungen zu vermitteln, die sie in China nutzen können. Die Agenda sieht Vorträge und Fallstudien in fünf verschiedenen europäischen Ländern zum Thema „Stadt-Land Beziehungen“ und „territoriale Zusammenhänge“ vor.

(red)